

Luzern, 21. Juli 2022, yn

Protokoll der fünfzehnten ordentlichen Delegiertenversammlung des Zweckverbandes für institutionelle Sozialhilfe und Gesundheitsförderung (ZiSG) vom Freitag, 24. Juni 2022, 14.00 Uhr

Ort: Rössli ess-kultur, Wolhusen

1. Begrüssung und Bestellung des Büros

Die Präsidentin, Isabelle Kunz, heisst alle Anwesenden im Rössli ess-kultur Wolhusen herzlich willkommen. Sie begrüsst die Delegierten der Gemeinden, den Vertreter des Kantons, Cornel Kaufmann, Departementssekretär GSD, Claudia Röösl, Leiterin VLG Bereich Gesundheit und Soziales, die Gäste der Institutionen und speziell ihre Kolleginnen und Kollegen der Verbandsleitung sowie der Geschäftsstelle. Von Seiten der Medien ist niemand anwesend. Entschuldigt haben sich Noëlle Bucher, Departementssekretärin GSD sowie einige Delegierte der Gemeinden, welche ihre Stimmrechte in den meisten Fällen weitergegeben haben. Von der Verbandsleitung abgemeldet haben sich Roger Harstall und Daniel Eugster.

Isabelle Kunz stellt die anwesenden Verbandsleitungsmitglieder vor. Einerseits seitens Kanton, Gesundheits- und Sozialdepartement Edith Lang, Vizepräsidentin ZiSG, Leiterin Dienststelle Soziales und Gesellschaft, Patrick Fleischli, Leiter Finanzen und Controlling, Gesundheits- und Sozialdirektion sowie Erwin Roos, Spezialaufträge und Projekte, Gesundheits- und Sozialdirektion und andererseits seitens Gemeinden Hans Felder, Gemeindeammann Doppleschwand und Martin Merki, Stadtrat der Stadt Luzern. Weiter stellt Isabelle Kunz die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle vor: Michael Wicki, Geschäftsführer, Corinne Eisler, Fachmitarbeiterin und Ylenia Nahlé, Sachbearbeiterin.

Die Präsidentin, Isabelle Kunz, teilt der Versammlung mit, dass Frau Jolande Unternährer, Gemeindeamtsfrau und ehemalige Sozialvorsteherin der Gemeinde Romoos, verstorben ist. Isabelle Kunz lädt zu einer Schweigeminute im Gedenken an Jolande (Jole) Unternährer ein.

Isabelle Kunz begrüsst Lisbeth Wicki-Blum, Gemeinderätin Wolhusen, und übergibt ihr das Wort.

Lisbeth Wicki-Blum richtet im Namen der Gemeinde Wolhusen ein Grusswort an die Anwesenden der Delegiertenversammlung. Sie freut sich ausserordentlich, dass sie die Delegierten in Wolhusen begrüssen darf und heisst im Namen der Gemeinde Wolhusen alle herzlich willkommen. Danach stellt sie die Gemeinde Wolhusen vor.

Isabelle Kunz dankt Lisbeth Wicki-Blum für ihr Grusswort und die interessanten Einblicke in die Gemeinde Wolhusen.

Zur Bestellung des Büros stellt Isabelle Kunz fest, dass die Versammlung rechtzeitig angekündigt wurde und alle Unterlagen den Delegierten innert der statutarischen Frist zugestellt worden sind. Anwesend oder mandatiert sind 71 Gemeindevertretende mit insgesamt 124 Stimmrechten sowie ein Kantonsvertreter. Die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben. Das absolute Mehr der Gemeindestimmen beträgt 63 Stimmen.

Als Stimmzählende werden Anita Aregger-Lienhard aus der Gemeinde Schwarzenberg, Sascha Eigenmann aus der Gemeinde Werthenstein und Astrid Erni aus der Gemeinde Schenkon vorgeschlagen und im Anschluss von den Delegierten gewählt.

Die Traktandenliste wird einstimmig angenommen.

2. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 25. Juni 2021

Die vierzehnte ordentliche Delegiertenversammlung des Zweckverbandes für institutionelle Sozialhilfe und Gesundheitsförderung (ZiSG) fand am Freitag, 25. Juni 2021 auf dem Zirkularweg statt. Das Protokoll der letztjährigen Delegiertenversammlung ist über die ZiSG Website abrufbar sowie im ZiSG-Newsletter Juli 2021 veröffentlicht worden. Die Stimmzählenden sowie die Verbandsleitung haben das Protokoll visiert.

Die Delegierten genehmigen das Protokoll.

3. Jahresbericht

Die beiden letzten Delegiertenversammlungen wurden über den Zirkularweg durchgeführt. Isabelle Kunz hat infolgedessen die Organisationen vor Ort besucht, um sie kennen zu lernen. Weiter führt Isabelle Kunz aus, dass der Behördentag pandemiebedingt auf den 19. September 2022 verschoben wurde.

Isabelle Kunz macht auf Veränderungen in der Verbandsleitung aufmerksam. Das Verbandsleitungsmitglied Fabienne Eiholzer, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Gesundheits- und Sozialdirektion, wechselte die Stelle zur Leiterin Zentrale Dienste und Mitglied der Geschäftsleitung JVA Grosshof und hat die Verbandsleitung per Ende September verlassen. Zur Nachfolge hat der Regierungsrat Erwin Roos, Spezialaufträge und Projekte, Gesundheits- und Sozialdirektion, gewählt.

Isabelle Kunz verweist auf eine ausführlichere Darstellung der Ereignisse des letzten Jahres im Jahresbericht. Sie bedankt sich bei der Verbandsleitung, der Geschäftsstelle und bei Regierungsrat Guido Graf für das Vertrauen.

Für Erläuterungen zur Jahresrechnung übergibt Isabelle Kunz das Wort an Hans Felder. Dieser stellt die Jahresrechnung 2021 vor.

Die Beiträge an Organisationen belaufen sich gemäss Hans Felder im Jahr 2021 auf Fr. 6'860'806.15. Weiter führt er aus, dass der Verwaltungsaufwand Fr. 253'200.26 beträgt, was einen Betriebs-Aufwand von Fr. 7'114'006.41 ergibt. Demgegenüber stehen Einnahmen von Fr. 7'079'384.00. Nach Berücksichtigung des Finanzaufwands und -ertrags resultiert ein Aufwandüberschuss von Fr. 34'670.91. Hans Felder erklärt, dass sich das Eigenkapital des ZiSG damit per 31.12.2021 auf Fr. 1'249'671.65 beläuft.

Der Revisionsbericht ist im Jahresbericht auf Seite 14 einsehbar. Er wird nicht verlesen.

Es gibt keine Bemerkungen oder Fragen zur Jahresrechnung. Isabelle Kunz dankt Hans Felder für die Erläuterungen.

Isabelle Kunz empfiehlt, den Jahresbericht 2021, bestehend aus dem Bericht der Präsidentin, dem Bericht des Geschäftsführers, der Jahresrechnung und dem Prüfbericht der Finanzkontrolle des Kantons Luzern (Revisionsstelle) zu genehmigen.

Die Delegierten genehmigen den Jahresbericht einstimmig.

4. Antrag Entlastung der Verbandsleitung

Isabelle Kunz führt aus, dass die Verbandsleitung für die sorgfältige und korrekte Geschäftsführung haftet. Mit der Erteilung der Decharge durch die Delegiertenversammlung wird die Verbandsleitung aus ihrer Verantwortlichkeit für das vergangene Jahr entlassen.

Die Verbandsleitung wird von den Delegierten der Gemeinden und des Kantons einstimmig entlastet. Isabelle Kunz dankt den Delegierten für das Vertrauen und für die einstimmige Erteilung der Decharge.

Ebenso bedankt sie sich bei der Geschäftsstelle für die geleistete Arbeit und die sehr gute Zusammenarbeit im letzten Jahr.

5. Förderungswürdigkeit

Isabelle Kunz verweist auf die Unterlagen mit der ausführlichen Dokumentation zum Angebot Drogeninformation Luzern. Sie stellt das Angebot kurz vor. Das Drug-Checking umfasst eine chemische Substanzanalyse mit einer obligatorischen, persönlichen Beratung und ist darauf ausgerichtet, den Freizeitdrogenkonsumierenden Zugang zu präventiven und schadensmindernden Angeboten zu ermöglichen. Die Erfahrungen aus dem bisherigen Pilotprojekt zeigen, dass der Bedarf für das Walk-In Drug-Checking im Kanton Luzern gegeben ist. Aus diesem Grund empfiehlt die Verbandsleitung, das Walk-In Angebot mit einem Beitrag in der Höhe von Fr. 70'000.00 ab 2023 zu unterstützen. Von einer finanziellen Beteiligung am mobilen Drug-Checking sieht die Verbandsleitung aufgrund fehlender Erfahrungen im Kanton Luzern ab. Isabelle Kunz erklärt, dass das Angebot in den ZiSG Schwerpunkten Prävention und Schadensminderung angesiedelt wäre.

Die Delegierten von Gemeinden und Kanton stimmen der Anerkennung der Förderungswürdigkeit mehrheitlich zu. Die Versammlung erbittet die genaue Stimmzahl. Die Stimmzählenden registrieren 20 Nein-Stimmen gegenüber 104 Ja-Stimmen bei keinen Enthaltungen seitens Gemeinden. Der Delegierte des Kantons stimmt der Förderungswürdigkeit ebenfalls zu. Die Förderungswürdigkeit des Angebots ist somit anerkannt.

Isabelle Kunz übergibt das Wort an Michael Wicki, Geschäftsführer ZiSG.

Michael Wicki freut sich über die Anerkennung der Förderungswürdigkeit des Angebots Drogeninformation Luzern und über das damit zusammenhängende Vertrauen der Delegierten von Gemeinden und Kanton. Der ZiSG erhält den Auftrag zur Ausarbeitung eines Rahmenvertrages, welcher die Leistungsumsetzung regelt. Im Rahmen von jährlichen Gesprächen mit den Organisationen wird diese Leistungsumsetzung systematisch geprüft. Michael Wicki nimmt auch die kritischen Stimmen wahr und ist interessiert im Anschluss an die Versammlung bilateral mehr über die Vorbehalte gegenüber dem Angebot zu erfahren.

6. Kenntnisnahme des Jahresprogramms 2023

Michael Wicki führt aus, dass sich angesichts des wachsenden Leistungsbedarfs beispielsweise in den Bereichen Demenz, Schulden oder Beeinträchtigung die Frage stellt, wie das ZiSG Portfolio weiterentwickelt werden kann und soll.

Aus diesem Grund hat die Geschäftsstelle einen Strategieworkshop angeregt, anlässlich dessen im Herbst 2022 geklärt werden soll, in welche Richtung die Verbandsleitung das Portfolio grundsätzlich strategisch weiterentwickeln will. Mit Blick auf die gesellschaftspolitischen Bedürfnisse werden die Förderschwerpunkte geschärft und die Kriterien der Förderungswürdigkeit des ZiSG weiterentwickelt. Ziel ist es, ein Instrumentarium zu erarbeiten und die Anträge noch systematischer einzubetten.

Michael Wicki legt dar, dass im Zentrum der Tätigkeit 2023 folglich die Umsetzung und Implementierung der Strategiearbeit ist. Im Februar 2023 werden die ersten Anträge nach den überarbeiteten Grundsätzen beurteilt. Gemäss Michael Wicki wird sich dann zeigen, ob sich die überarbeiteten Kriterien in der Praxis bewähren. Allenfalls werden Justierungen notwendig sein, um auch in Zukunft ein bedarfsorientiertes, wirksames und finanzierbares Portfolio an Leistungen zu führen.

Die Delegierten von Gemeinden und Kanton nehmen das Jahresprogramm 2023 zur Kenntnis.

7. Kenntnisnahme des Aufgaben- und Finanzplans 2023-2027

Hans Felder erörtert den Aufgaben- und Finanzplan, der im Jahresbericht auf der Seite 16 abgebildet ist.

Der Leistungsausbau zeichnet sich im Budget 2023 und Plan 2024ff durch einen jährlichen Aufwandüberschuss zwischen Fr. 330'000.00 und Fr. 390'000.00 ab. Der Jahresbericht enthält detaillierte Informationen über Beitragsanpassungen bei einzelnen Organisationen.

Hans Felder erklärt, dass die Verbandsleitung in Anbetracht des ZiSG Eigenkapitals von rund Fr. 1'250'000.00 per 31.12.2021 davon absieht, zur Deckung des dargestellten Aufwandsüberschusses eine Pro-Kopf-Beitragserhöhung bereits per 2023 zu beantragen. Gemäss Entscheid der Verbandsleitung soll der Leistungsausbau vorerst über das Eigenkapital finanziert werden. Gemäss Aufgaben- und Finanzplan sinkt mit dieser Finanzstrategie das ZiSG Eigenkapital Ende 2023 auf rund Fr. 500'000.00. Ab 2024 ist daher eine Erhöhung des Pro-Kopf-Beitrages auf Fr. 9.00 geplant.

Seitens der Delegierten gibt es keine weiteren Anmerkungen oder Fragen. Die Delegierten von Gemeinden und vom Kanton nehmen den Aufgaben- und Finanzplan 2023 -2027 zur Kenntnis. Der Kantonsvertreter betont, dass die im Aufgaben- und Finanzplan aufgeführte Beitragserhöhung lediglich zur Kenntnis genommen, nicht aber verabschiedet wurde.

8. Genehmigung des Budgets 2023 mit einem Pro-Kopf-Beitrag Fr. 8.40

Die Verbandsleitung hat das Budget 2023 mit einem Pro-Kopf-Beitrag von Fr. 8.40 erarbeitet. Isabelle Kunz leitet zur Abstimmung über den Pro-Kopf-Beitrag weiter.

Die Delegierten von Gemeinden und Kanton genehmigen das Budget 2023 mit einer deutlichen Mehrheit. Einzelne Delegierte lehnen es ab.

9. Anträge

Es liegen keine weiteren Anträge vor und es werden keine Anträge aus der Delegiertenversammlung gestellt.

10. Verschiedenes

Edith Lang dankt Isabelle Kunz im Namen der Verbandsleitung für ihr Engagement, ihre Verlässlichkeit und ihre Offenheit. Isabelle Kunz ist in einer ausserordentlichen Situation zu diesem Amt gekommen. Die Verbandsleitung hat Isabelle Kunz als offene Person kennengelernt, welche bestrebt ist, gute Lösungen zu erarbeiten. Der ZiSG freut sich auf die weitere Zusammenarbeit. Edith Lang erwähnt das grosse Wissen von Isabelle Kunz in Bezug auf die Arbeit der ZiSG Organisationen und empfiehlt bei Fragen auf Isabelle Kunz zu zugehen.

Im Sinne eines SAVE THE DATE informiert Isabelle Kunz, dass die nächste ordentliche Delegiertenversammlung am Freitag, 23. Juni 2023, 14.00 Uhr, im Wahlkreis Sursee in Nottwil am GZI stattfinden wird. Am 19. September 2022 findet der Behördentag statt. Sie freut sich auf eine rege Teilnahme.

Auf Rückfrage gibt es keine weiteren Wortmeldungen aus dem Publikum. Isabelle Kunz übergibt das Wort an Silvan Glanzmann, Leiter Bildung und Qualifizierung des SAH Zentralschweiz. Er berichtet über das Angebot der SAH Bewerbungsunterstützung.

SAH Bewerbungsunterstützung

Silvan Glanzmann erläutert, dass das SAH Schweiz zwei Standorte in Luzern und Sursee hat. Das Angebot SAH Bewerbungsunterstützung orientiert, befähigt und begleitet die zugewiesenen Personen im Bewerbungsprozess und bei der Arbeitssuche. Das Angebot besteht aus zwei bis sechs Coachings während maximal 6 Monaten. 2021 haben sich 251 Personen angemeldet. Diese Personen haben 1078 Coachings in Anspruch genommen. Silvan Glanzmann ermöglicht Fragen zu stellen.

Michael Wicki erkundigt sich zum Anmeldeprozess. Lucia Stöckli, SAH Zentralschweiz, erklärt, dass die Sozialdienste der Gemeinden Personen via Formular anmelden und dabei angeben, welche zwei Module durchlaufen werden sollen. Innerhalb von zwei Wochen erfolgt eine Rückmeldung an die Sozialdienste. Am Aufnahmegespräch wird geprüft, ob die Module passen.

Ein Delegierter stellte die Frage, ob noch weitere Standorte in Planung seien. Silvan Glanzmann berichtet, dass bereits Räumlichkeiten in Wolhusen und Hochdorf zur Verfügung stehen und das SAH die Erweiterung des Angebots in diesen Regionen konkretisiert, sobald ein ausreichender Bedarf ausgewiesen werden kann.

Isabelle Kunz übernimmt das Wort und rundet die Delegiertenversammlung mit folgenden Gedanken von Aristoteles ab: «Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen. » Die Präsidentin betont, dass die Verbandsleitung stets darum bemüht ist, den Wind richtig zu interpretieren und die Segel entsprechend auszurichten. Sie dankt den Mitgliedern der Verbandsleitung, den Mitarbeitern der Geschäftsstelle für die gute und konstruktive Zusammenarbeit sowie den geschätzten Delegierten und Gäste der Institutionen für deren Vertrauen und Unterstützung. Sie freut sich auf eine weitere gute und spannende Zusammenarbeit. Isabelle Kunz schliesst die Delegiertenversammlung.

Ende der Delegiertenversammlung: 15.18 Uhr.

Für das Protokoll: Ylenia Nahlé, Sachbearbeiterin ZiSG

Geprüft und genehmigt durch die Stimmzählenden: Anita Aregger-Lienhard aus der Gemeinde Schwarzenberg, Sascha Eigenmann aus der Gemeinde Werthenstein und Astrid Erni aus der Gemeinde Schenkon

Geprüft und genehmigt durch das Versammlungsbüro und die Verbandsleitung.

Die Delegiertenversammlung 2023 findet am Freitag, 23. Juni 2023, 14.00 Uhr, im Wahlkreis Sursee im GZI Nottwil statt.